

Grundriss 1. Obergeschoss 1:200

Die Sporthallen können ebenfalls auf jedem Geschoss über das zentrale Haus sowieso direkt über den Vorplatz von Außen erschlossen werden. Auch die externen Sportangebote befinden sich in diesem Haus, sodass Synergien bzgl. der Erschließung und Gebäudetechnik genutzt werden können. Alle Geschosse werden barrierefrei über eine angemessene Zahl an Aufzügen erschlossen. Auch die Freiräume des Schulgebäudes sind barrierefrei erschlossen, sowie sämtliche Teilbereiche. Für eine Unterkellerung wird verzichtet.

**FREIRAUM**  
Im Kontrast zum orthogonal angelegten städtebaulichen Konzept der Insel Gartenfeld werden die Freianlagen der Gemeinschaftsschule in Anlehnung an die Havelandschaft mäandrierend und organisch angelegt. Auf einen geringen Versiegelungsgrad wird ebenso geachtet, wie auf das Herstellen einer lebendigen und abwechslungsreichen Spiel-, Sport- und Pausenlandschaft für Schüler:innen jeden Alters. Materialität und Haptik der Oberflächen, Ausstattungselemente und Spielgeräte referenzieren die industrielle Geschichte des Planungsgebietes.

Das dreieckige Grundstück wird durch den Neubau in 2 Teilbereiche gegliedert. Darüber hinaus entstehen im direkten Umfeld des Baukörpers 7 hofartige Räume mit unterschiedlichen - den Funktionen im Erdgeschoss folgenden - thematischen Schwerpunkten. Der westliche Teilbereich (Pausenpark) dient dem Spiel und der Erholung. Hier wurden ein Großteil der schützenswerten Bestandsbäume in die Planung integriert. Neben Spielangeboten und Rückzugsbereichen werden hier Naturerfahrungsräume und der große Schulgarten hergestellt. Im östliche Teilbereich (Sportpark) werden die benötigten Sportflächen kompakt verortet. Ein Pausenbereich für Bewegung und Aktion eingebettet in die naturnahe Pausenlandschaft. Der Neubau öffnet sich mit dem einladenden Eingangshof zur Planstraße hin. Südlich der Sporthalle befindet sich der Sporthof mit Tischtennisplatte Sport- und Fitnessgeräten. Der Mensahof im Süden dient als Mensaterrasse. In Westen und Südwesten werden mit Werkhof, Lernterrasse und grünem Klassenzimmer verschiedene, räumlich separierbare Lernangebote gemacht. Im Erdgeschoss befindet sich der Pausenhof als zentraler Zugang zu den Pau-

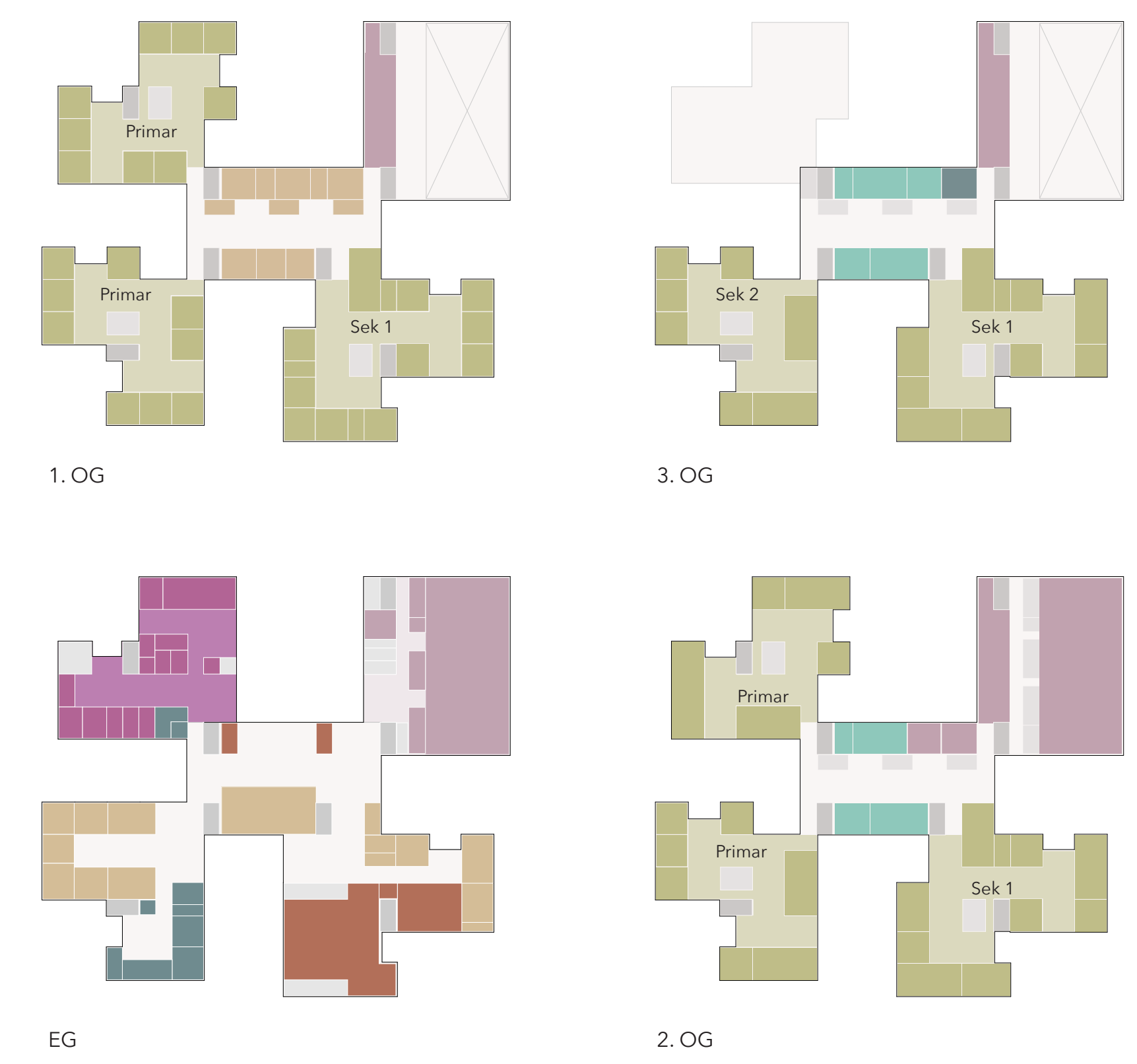
sflächen. Der Mobility Platz befindet sich im Nordwesten. Er liegt außerhalb der Einfriedung und dient als Parkplatz für PKW, Kleinbusse und Fahrräder, die z.T. auch witterungsgeschützt sind. Weitere Fahrradstellplätze befinden sich in unmittelbarer Nähe zum Haupteingang im Eingangshof.

Das Schulgelände ist abgesehen vom Eingangshof und dem Parkplatz eingefriedet. Jedoch gibt mehrere Zugänge, die eine Nutzung der Spiel- und Sportflächen auch außerhalb der Schulzeiten ermöglichen. Die Anlieferung der Mensa erfolgt über eine Zufahrt östlich der Schule. Für Feuerwehr und Rettungsfahrzeuge steht eine Umfahrt zur Verfügung, die als multicodierte Fläche in das Wegekonzept integriert wurde.

Die verwendeten Materialien sind robust und urban, die an die ehemalige Industrienutzung erinnern, z.B. durch quadratische großformatige Betonplatten im Bereich der Höfe und Natursteinpflaster im Bereich der Pausenflächen. Die Sportplätze erhalten eine Oberfläche aus blauem EPDM. Das Mobiliar und die Ausstattungselemente sind robust und besteht aus Beton, Stahl und Holz.

Das Oberflächenwasser wird in angrenzende Grünflächen geführt wo es versickern bzw. direkt oder über die Pflanzen verdunsten kann. Zum Teil sind diese Fläche leicht modelliert, sodass sie ein Rückhaltevolumen bei Starkregen bieten können - auch für das Wasser von den Dachflächen. Der Sportplatz wird über Kastenrinnen entwässert, die das Regenwasser unterirdisch in die entsprechend dimensionierten Sandflächen der Sprunggrube und der Kugelstoßanlage leiten.

**BRANDSCHUTZ**  
Das Konzept des baulichen, anlagentechnischen und organisatorischen Brandschutzes unterstützt in seiner Auslegung den Entwurfsgedanken der Architekten und Einteile durch die von der Architektur vorgegebenen Abschnitte und Einschnitte für die Belange eines sicheren und genehmigungsfähigen Baukörpers. Die Nutzung wird so von Anforderungen des Brandschutzes entlastet und die gewünschte Flexibilität und Transparenz sichergestellt.



Funktionszusammenhänge



Schnitt A-A 1:200